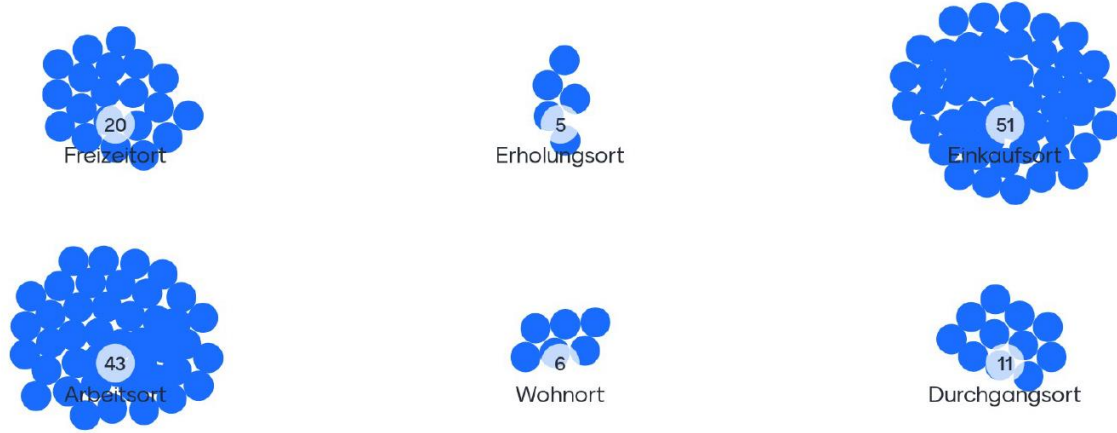


Wo sind Ihre Lieblingsorte in der Innenstadt?

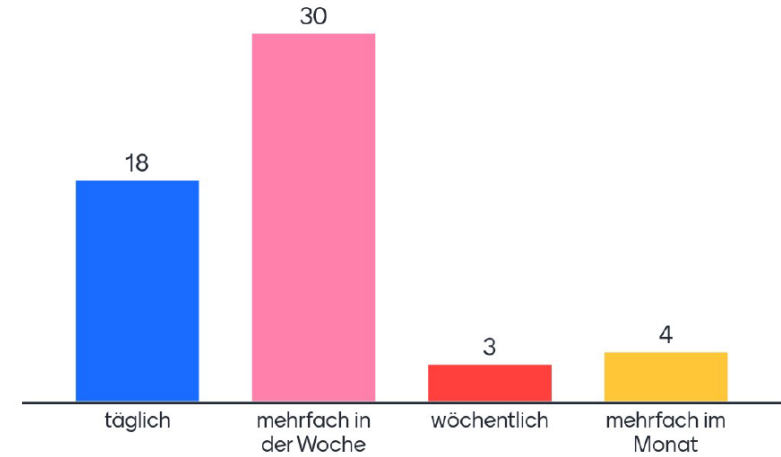


Hegaustraße	22
Stadtgarten	17
Gastro	16
Cano	11
August-Ruf-Straße	9
Scheffelstraße	8
Herz-Jesu-Platz	6
Stadtbücherei	4
Aach	4
Kino	3
BUGA-Gelände	2

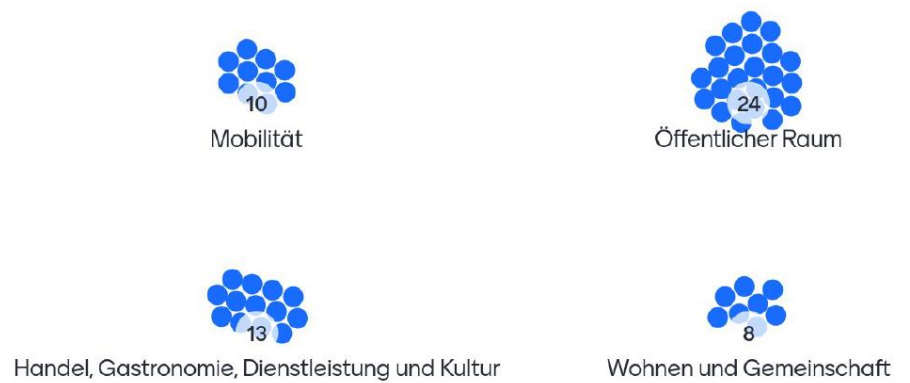
Was ist die Innenstadt für Sie heute?



Wie oft sind Sie in der Innenstadt?



In welchem Handlungsfeld sehen Sie das größte Potenzial?



Was sind Ihre Wünsche für die Singener Innenstadt 2040?



Wo sehen Sie die größte Qualitätssteigerung?

● Grüner Klebepunkt

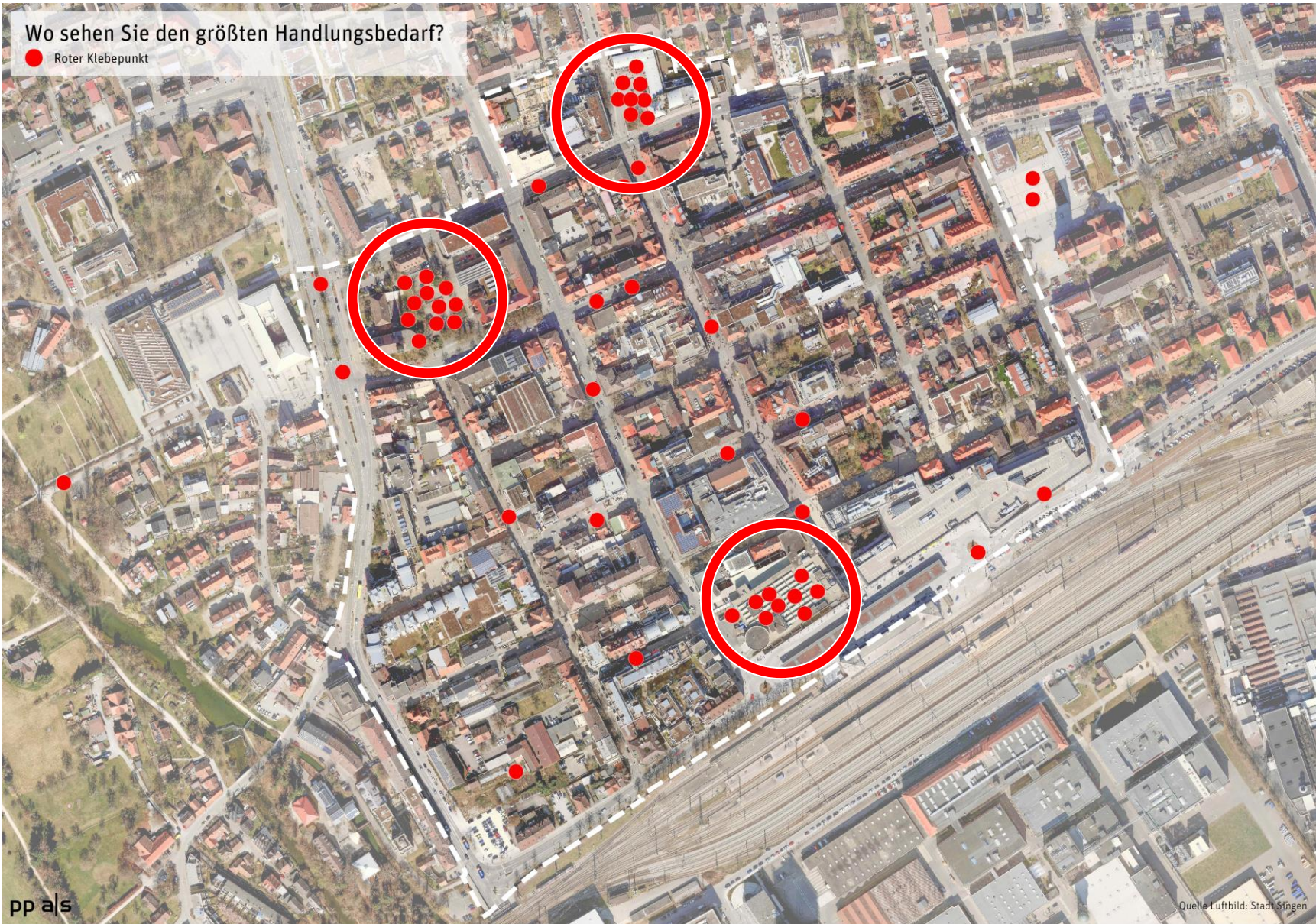


- Ein Fokusbereich:
Hegastraße und
Bahnhofsvorplatz
- Herz-Jesu-Platz mit nur
wenigen Nennungen

Wo sehen Sie die größte Qualitätssteigerung?

Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

● Roter Klebepunkt



Drei Fokusbereiche:

- Ekkehardplatz
- Heinrich-Weber-Platz
- Karstadt Gebäude

Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?



- Höhere Bedeutung des Fuß- und Radverkehr
- Erreichbarkeit der Innenstadt: MIV vs. autofreie Innenstadt
- Reduzierung des Parksuchverkehr
- Anpassung des Querschnitts der Bundesstraßen
- Stärkung der Verbindung Richtung Aach
- Anbindung der Südstadt für den Fuß- und Radverkehr
- Förderung der alternative Mobilitätsformen
- Integration eines Leitsystems



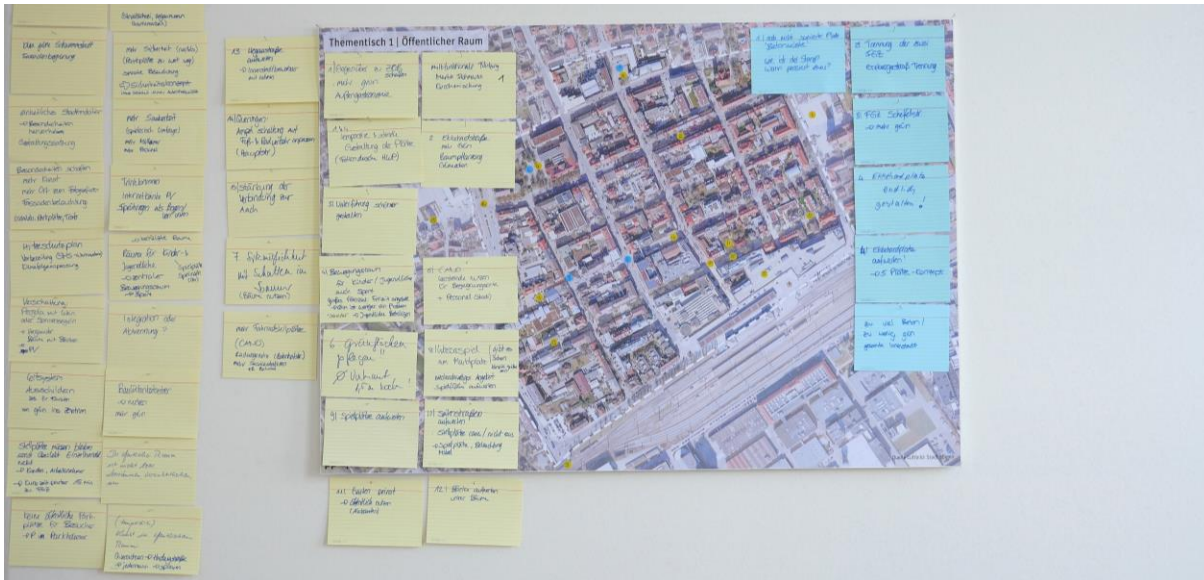
Zusammenfassung:

- ➔ Vernetzung innerhalb der Innenstadt mit den angrenzenden Quartieren und Freibereichen
- ➔ Förderung der aktiven Mobilität
- ➔ Verbesserung des multimodalen Verkehrssystems



Quelle: Stadt Singen

- Gestaltung der Plätze insb. Eckkehardplatz
- Mehr Sauberkeit und mehr Sicherheit
- Umnutzung der Stellplätze in den Seitenstraßen ohne Einschränkung der Erreichbarkeit aller Nutzungen
- Mehr Raum für Grün in der Innenstadt
- Stärkung der Verbindung zur Aach
- Temporäre Verschattung im Straßenraum
- Begegnungsorte & Treffpunkte insbesondere für Jugendliche & Kinder



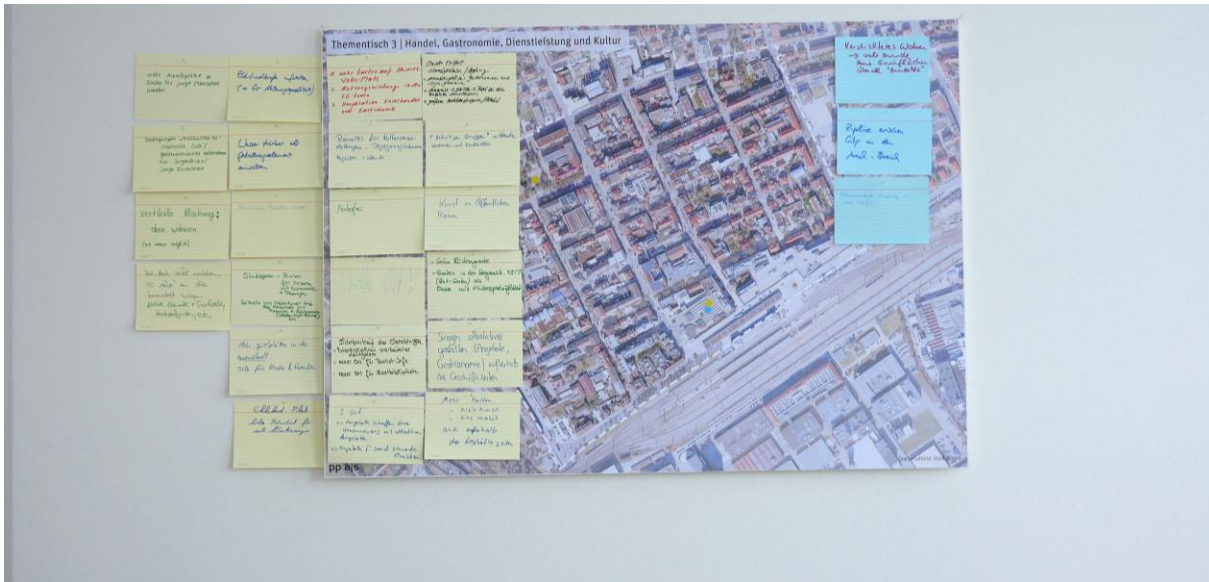
Zusammenfassung:

- ➔ Identität – Herausarbeiten der Besonderheiten
- ➔ Realisierung von Klimaanpassungsmaßnahmen
- ➔ Impulsgebung durch temporäre Kleinmaßnahmen



Quelle: Stadt Singen

- Ausbau der Nutzungsmischung und Stärkung des Erlebnischarakter
- Steigerung der Attraktivität für jüngeres Publikum
- Ausbau des öffentlichen Nutzungsangebot und Ermöglichen von konsumfreien Orten
- Förderung von Zwischennutzungen
- Vernetzen von Nutzer:innen untereinander
- Nutzungen zusammen mit öffentlichem Raum denken

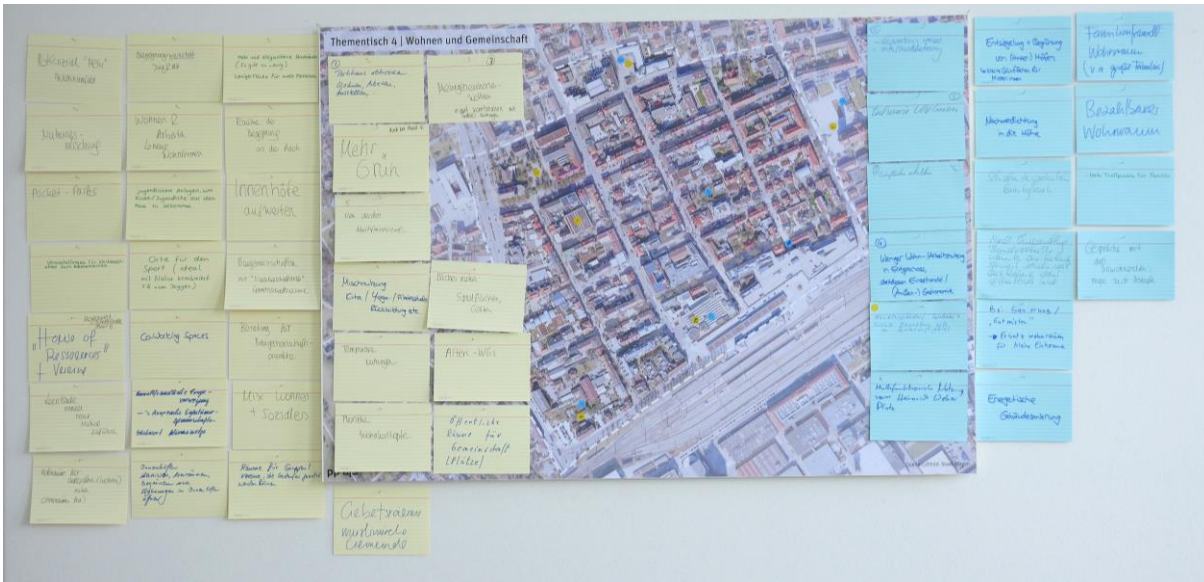


Zusammenfassung:

- ➔ **Bewusstmachung der Stärken und Identitäten**
- ➔ **Attraktivität durch neue Mischung und gestreute Zielgruppen**
- ➔ **Vernetzung der Akteur:innen**
- ➔ **Schaffung Dritter Orte als Treffpunkte**

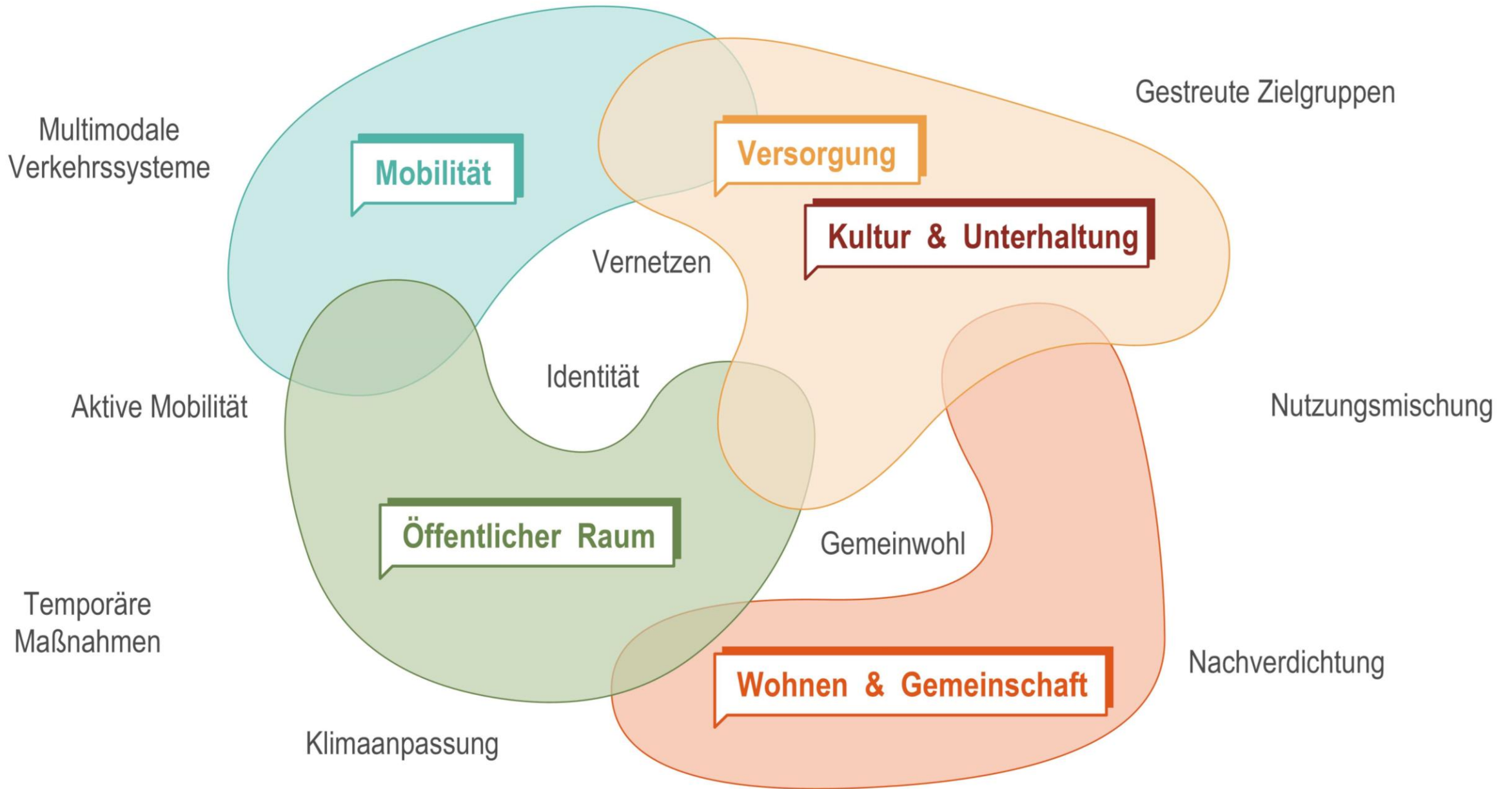


- Schaffung von gemischten, vielfältigen, neuen und klimaangepassten Wohnformen
- Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen
- Zusammenführung von Wohnen und soziale Einrichtungen
- Steigerung der Qualität des Wohnumfelds
- Schaffen von konsumfreien Begegnungsorten
- Bewusstmachung Qualität des Wohnens in der Innenstadt: Kurze Wege und gemischte Nutzungen



Zusammenfassung:

- ➔ **Gemeinschaftliche Wohnformen – zusammenleben anstatt nebeneinanderher**
- ➔ **Integration vielfältiger und gemischter Nutzungen**
- ➔ **Förderung der Klimaanpassung**
- ➔ **Schaffung von Wohnraum durch Nachverdichtung**



Zusammenfassung aus den Thementischen

**Phase 1
Evaluierung und
Analyse**

Grundlagenermittlung
Räumliche Bestandsaufnahme
Analyse Stärke und Defizite
Dialogphase 1

**Phase 2
Leitbild und Ziele**

Ziele und Handlungsleitlinien
Dialogphase 2

**Phase 3
Handlungsräume,
Konzeption und
Umsetzungs-
konzept**

Handlungsräume der Innenstadt
Leit- und Impulsprojekte
Handlungs- und Umsetzungsstrategie
Dialogphase 3

Dokumentation

Ausblick

